

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 25. Sitzung des Seniorenbeirates - Sondersitzung gemeinsam mit dem Beirat für Menschen mit Behinderungen und dem Integrations- und Ausländerbeirat (S/025/2022)

am Mittwoch, 23. November 2022,

16:30 Uhr

**im Neuen Rathaus, Plenarsaal,
Rathausplatz 1, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 16:30 Uhr
Ende der Sitzung: 18:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender
Klaus Rentsch

stimmberechtigte Mitglieder - Fraktionen

Heiko Müller

Tanja Schewe

Dr. Rainer Kempe

Siegfried Müßig

Wolfgang Krusch

Sitzungsteilnahme bis 17:45 Uhr

stimmberechtigte Mitglieder - Sachkundige

Gudrun Böhmig

Jürgen Eckoldt

Monika Fiedler

Gabriele Lohse

Iris Machalet

Dr. Peter Müller

Dr. med. Rotraut Sawatzki

Elfi Wagner

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder - Fraktionen

Gerhard Ofschanka

stimmberechtigte Mitglieder - Sachkundige

Dr. Sieglinde Hauffe

Gertraud Kasten

Klaus Kummer

Waldemar Peine

Verwaltung:

Frau Kramheller
Frau Mau
Frau Kasimir-Glaeser
Herr Jung
Frau Bidell
Herr Schäfer
Frau Schumann
Frau Scharf
Frau Winkler
Frau Kramheller
Frau Kasimir-Gläser
Herr Pfohl
Herr Jung

Amt 50
Amt 50
Amt 50
BMBS
INAUSLB
GB 4
Amt 61
Amt 61
Amt 61
Geschäftsbereich Kultur und Tourismus

Gäste:

Frau Rinderknecht
Herr Lieberoth

Schriftführerin:

Stefanie Ruß

Sachgebiet Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- 1** Förderung von Angeboten nach Fachförderrichtlinie Soziales vom 24. März 2022 in den Haushaltsjahren 2023 und 2024 **V1911/22
beratend**
- 2** Haushaltssatzung 2023/24

öffentlich

Einleitung:

Herr Rentsch begrüßt zur gemeinsamen Sitzung des Seniorenbeirats, Integrations- und Ausländerbeirats sowie Beirat für Menschen mit Behinderungen. Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Ladung fest und eröffnet die Sitzung. Weiterhin informiert er, dass nach der gemeinsamen Behandlung der Tagesordnungspunkte die Sitzung für den Seniorenbeirat beendet ist. Der Integrations- und Ausländerbeirats sowie der Beirat für Menschen mit Behinderungen setzen ihre Sitzungen dann eigenständig fort.

Im Anschluss teilt er mit, dass der Oberbürgermeister zum Tagesordnungspunkt 2 nicht da sei.

Es bestehen keine weiteren Anmerkungen.

Die Beiräte bestätigen die Tagesordnung mehrheitlich.

1	Förderung von Angeboten nach Fachförderrichtlinie Soziales vom 24. März 2022 in den Haushaltsjahren 2023 und 2024	V1911/22 beratend
----------	--	------------------------------

Herr Schäfer bringt die Vorlage anhand einer Präsentation (Anlage 1) ein.

Herr Dudeck geht auf die Nachtcafés ein und möchte wissen, ob diese in der Förderung enthalten seien. Falls dies nicht der Fall ist, müssen die Kirchengemeinden vermehrt um Spenden bitten. Er geht zudem auf die Digitalisierung ein und regt an, dass für Senior*innen und Menschen mit Behinderungen, welche in Selbsthilfegruppen seien, über die Krankenkassen gefördert werden könne. Er geht anschließend auf verschiedene Positionen in der Vorlage ein. Weiterhin geht er auf die Mehrbedarfe für die Selbsthilfe ein. Er bittet, dass der Stadtrat entsprechende Mehrbedarfe berücksichtige.

Herr Rentsch bittet um eine Formulierung von Forderungen für die Beschlussempfehlung.

Herr Schäfer teilt mit, dass hinsichtlich der Nachtcafés nur gefördert werden könne, wenn Anträge gestellt wurden. Die Nachtcafés haben keine Anträge gestellt. In Bezug auf die Digitalisierung teilt er mit, dass die Digitalisierung zum Regelangebot werde. Es gehöre zur gesellschaftlichen Entwicklung. Wenn der Fachplan für die offene Altenhilfe monetär untersetzt werde, könne an dem Digitalisierungsprozess weitergearbeitet werden. Voraussetzung für solche Projekte sei die Umsetzung des Fachplanes. Auch weitere Partner wie Krankenkasse müssen einbezogen werden. Weiterhin teilt er mit, dass das weitergeführt wurde, was in der Regelförderung 2022 drin gewesen sei. Zusätzliche Beschlüsse und Neubeartragungen konnten nicht berücksichtigt werden.

Herr Jinah möchte wissen, was unter unabweisbare Kosten zu verstehen sei.

Herr Schäfer erläutert, dass darunter Tariferhöhungen und Stufenaufstiege sowie zum Teil Energiekosten zu verstehen seien.

Herr Dr. Müller möchte wissen, wo die zentrale Wohnberatungsstelle und die Position MoBs zu finden seien. In Bezug auf reGENERATION Dresden gGmbH betont er, dass der dies als sehr wichtig erachte und geht auf die Bedeutsamkeit ein.

Herr Schäfer teilt mit, dass man derzeit beim Tagesordnungspunkt 1 sei. Die Frage gehöre eigentlich zum Tagesordnungspunkt 2. Die zentrale Wohnberatungsstelle werde nicht in Frage gestellt. Es gehe darum, dass die zwei Stellen, Poolstellen seien. Die Intention sei die Absicherung der Stellen. Die Stellen seien nicht in der Haushaltssatzung, sondern im Stellenplan zu finden. MoBs wurde in der Förderung der Quartiersassistenten berücksichtigt. Es handele sich um eine Fortschreibung des § 16i. Die Intention der Verwaltung sei gewesen, die bisherige Regelstruktur weiterzuführen. Es sei die Basisstruktur, welche in den letzten Jahren geschaffen wurden. Selbstverständlich unterstütze er auch neue Ansätze und geht darauf ein.

Frau Heinich möchte wissen, ob bei den Personalkosten auch der Mindestlohn berücksichtigt wurde. Zugleich fragt sie an, wann die Träger mit Bescheiden rechnen können.

Herr Schäfer geht davon aus, dass in dem Bereich über den Mindestlohn gezahlt werde. In diesem Zusammenhang geht er darauf ein, dass für die unabweisbaren Aufgaben maßgeblich sei, zu welchem Zeitpunkt die Träger tarifgebunden seien. Ferner teilt er mit, dass die Bescheide schnell nach dem Beschluss im Ausschuss Soziales und Wohnen versandt werden sollen.

Es bestehen keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Rentsch fragt an, ob seitens der Beiräte Anträge bestehen.

Dies ist nicht der Fall.

Im Anschluss bittet **Herr Rentsch** die Vorlage bei den Beiräten zur Abstimmung.

Seniorenbeirat

Abstimmung: Zustimmung
Ja 12 Nein 0 Enthaltung 1

Beirat für Menschen mit Behinderungen

Abstimmung: Zustimmung
Ja 6 Nein 5 Enthaltung 0

Integrations- und Ausländerbeirat

Abstimmung: Zustimmung
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 4

2 Haushaltssatzung 2023/24

Herr Rentsch informiert, dass der Seniorenbeirat eine Empfehlung zur Haushaltssatzung 2023/24 an den Stadtrat geben werde.

Herr Vincze ergänzt, dass ebenso der Integrations- und Ausländerbeirat eine Empfehlung zur Haushaltssatzung 2023/24 an den Stadtrat geben werde

Herr Schäfer stellt das Budget des Sozialamtes anhand einer Präsentation (Anlage 2) vor.

Herr Vincze teilt mit, dass der Integrations- und Ausländerbeirat eine Empfehlung abgegeben wolle. Mit der Empfehlung des Integrations- und Ausländerbeirats solle die ehrenamtliche Arbeit dieses Beirats unterstützt und das Budget des Beirats auf 25.000 Euro erhöht werden.

Frau Siebeneicher geht auf Klausur des Integrations- und Ausländerbeirats ein. Sie erläutert nochmals die Empfehlungen des Beirats.

Frau Winkler geht ebenso auf die Klausur. Sie habe zwei 2 Varianten für die Formulierung der Empfehlung erstellt und bittet um eine kurze Auszeit, sodass sich für eine Formulierung entschieden werden könne.

Es erfolgt eine Auszeit von 5 Minuten.

Herr Vincze bringt die Empfehlung des Integrations- und Ausländerbeirats ein und Herr Rentsch bitte diese zur Abstimmung beim Integrations- und Ausländerbeirats:

Der Integrations- und Ausländerbeirat empfiehlt dem Oberbürgermeister die Ergänzung des Stellenplans 2023/24 im Bereich Beauftragte (Integrations- und Ausländerbeauftragte). Dort soll unbefristet eine zusätzliche Stelle „SB Migration und Integration“ (1 VZÄ) geschaffen werden. Sie soll sich hauptsächlich für die Unterstützung von Migrantenorganisationen und die Begleitung des gesellschaftlichen Engagements der gewählten Vertreter*innen der Migrantenorganisationen engagieren.

Abstimmung: Zustimmung
Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

Der Integrations- und Ausländerbeirat empfiehlt dem Oberbürgermeister das jährliche Budget für die Arbeit des Beirates von 5.000 Euro auf 25.000 Euro zu erhöhen.

Abstimmung: Zustimmung
Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

Herr Rentsch bringt die Empfehlung des Seniorenbeirats ein und bitte diese bei allen drei Beiräten zur Abstimmung:

Der Seniorenbeirat empfiehlt zur Erhaltung der sozialen Infrastruktur, insbesondere in Anbetracht der aktuellen Herausforderungen die Umsetzung des Beschlusspunkts 1 (Stadtrat SR/038/2022) zum Fachplan Seniorenarbeit und Altenhilfe, die Einplanung der durch das Sozialamt angezeigten Mehrbedarfe in Höhe von 2,5 Mio. Euro für das Haushaltjahr 2023 und 3 Mio. Euro für das Haushaltjahr 2024 und die Einrichtung eines Energiereservefonds in Höhe von 2 Mio. Euro für Träger aus den Bereichen Soziales, Jugendhilfe und Gesundheit zur Sicherung der sozialen Infrastruktur.

Seniorenbeirat

Abstimmung: Zustimmung
Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

Beirat für Menschen mit Behinderungen

Abstimmung: Zustimmung
Ja 12 Nein 0 Enthaltung 4

Integrations- und Ausländerbeirat

Abstimmung: Zustimmung
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 4

Frau Kursitza-Graf bringt sodann die Empfehlung des Beirats für Menschen mit Behinderungen ein und Herr Rentsch bittet die Empfehlung beim Beirat für Menschen mit Behinderungen zur Abstimmung:

Der Beirat für Menschen mit Behinderungen empfiehlt dem Oberbürgermeister, dem Beirat Unterstützung in Form von personeller Kapazität zur Verfügung zu stellen, um Anträge und Vorlagen in allen Gesichtspunkten barrierefrei zur Verfügung zu stellen bzw. vorzubereiten.

Abstimmung: Zustimmung
Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

Herr Dr. Müller merkt an, dass alle Beiräte nur über die Empfehlung des Seniorenbeirats abgestimmt haben. Er halte ebenso die Empfehlungen der anderen Beiräte als unterstützenswert. Die Beiräte müssen sich untereinander verständigen und zusammenarbeiten.

Es bestehen keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Rentsch beendet sodann die gemeinsame Sitzung.

Klaus Rentsch
Vorsitzender

Stefanie Ruß
Schriftführerin

Gudrun Böhmig
Sachkundige Einwohnerin

Elfi Wagner
Sachkundige Einwohnerin